

Vortrag an den Ministerrat

Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung von Resolution 1325 (2000) des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen; Elfter Umsetzungsbericht

Die am 31. Oktober 2000 vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (VN) einstimmig verabschiedete Resolution 1325 über Frauen, Frieden und Sicherheit trägt dem System der VN und den VN-Mitgliedstaaten auf, Frauenanliegen in allen Aspekten ihrer Arbeit im Sicherheits- und Friedensbereich fest zu verankern. Auch die verstärkte Einbindung von Frauen in politische Entscheidungsprozesse sowie in zivile und militärische Friedensoperationen sind Ziele der Resolution.

Die österreichische Bundesregierung bekennt sich zu den Zielen der Resolution 1325 und hat am 8. August 2007 den ersten nationalen Aktionsplan (NAP 1325) mit konkreten Maßnahmen zur Umsetzung dieser Resolution beschlossen (sh. Pkt. 90 des Beschl. Prot. Nr. 22). Zur Überprüfung der Umsetzung und Wirksamkeit des Aktionsplans wurde unter Federführung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) eine Arbeitsgruppe eingerichtet, der Vertreterinnen und Vertreter des Bundeskanzleramts, des Bundesministeriums für Inneres, des Bundesministeriums für Landesverteidigung und des Bundesministeriums für Justiz sowie der „Austrian Development Agency“ (Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit - ADA) angehören und in deren Arbeit auch Organisationen der Zivilgesellschaft eingebunden werden.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Annahme der Resolution 1325 im Jahr 2010 unternahm Österreich eine umfassende Überprüfung seiner nationalen Zielsetzungen und Maßnahmen zur Umsetzung der Resolution 1325. Das Ergebnis dieser Überprüfung ist der am 24. Jänner 2012 von der Bundesregierung beschlossene überarbeitete Nationale Aktionsplan (sh. Pkt. 36 des Beschl. Prot. Nr. 128), der von der og. interministeriellen

Arbeitsgruppe in Kooperation mit Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft erarbeitet wurde.

Im Jahr 2020 wird das 20-jährige Jubiläum der Resolution begangen. Aus diesem Anlass hat Österreich interministeriell koordinierte, konkrete „Pledges“ zur fortgesetzten Umsetzung dieser Resolution abgegeben, die bis zur offenen Debatte im VN-Sicherheitsrat im Oktober 2020 umgesetzt werden sollen. Weiters wird unter Einbeziehung aller relevanten Akteurinnen und Akteure und in Abstimmung mit zivilgesellschaftlichen Organisationen auf eine Bewusstseinsbildung für die Kernthemen der Resolution und deren weitere Umsetzung, u.a. durch die Organisation von geeigneten Veranstaltungen im Rahmen der Möglichkeiten, die sich durch die COVID-19 Krise weiterhin ergeben, hingewirkt. So fand beispielsweise Beispiel das „Global Women's Forum for Peace and Humanitarian Action“, das von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) gemeinsam mit dem „Women's Peace & Humanitarian Fund (WPHF)“ und dem „Global Network of Women Peacebuilders (GNWP)“ organisiert wurde, am 18./19. Februar 2020 in Wien statt. Als größte Konferenz für lokale Frauenorganisationen brachte es 70 Basisaktivistinnen aus 17 Ländern Afrikas, Amerikas, Asiens und des Pazifiks, Europas, des Südkaukasus und des Nahen Ostens, Vertreterinnen der VN, Expertinnen, Vertreterinnen von Regierungsinstitutionen und des Privatsektors zusammen. Im Schlussdokument wurden Prioritäten und Forderungen der von Frauen geführten zivilgesellschaftlichen Organisationen festgehalten, die zur Schaffung und Erhaltung eines umfassenden Friedens beitragen sollen.

Die og. Arbeitsgruppe hat jährlich einen Bericht über die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zu erstellen, der der Bundesregierung zur Kenntnis gebracht und danach an das Parlament weitergeleitet wird. Der nun vorliegende elfte Umsetzungsbericht erfasst den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2019 und schließt an den zehnten Umsetzungsbericht an, der am 16. Oktober 2019 vom Ministerrat angenommen wurde (sh. Pkt. 7 des Beschl. Prot. Nr. 14). Er bietet einen Überblick über den Stand der Umsetzung des überarbeiteten Aktionsplans bzw. über die von den einzelnen Ressorts und der ADA gesetzten Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils bei österreichischen Beteiligungen an internationalen Einsätzen, für eine verstärkte Rekrutierung von Frauen in Führungspositionen in internationalen Organisationen, für die verstärkte Einbindung von Frauen in alle Phasen von Friedensprozessen und Konfliktprävention und zum Schutz und zur Förderung von Frauen in Konflikt- und Postkonfliktsituationen.

Anbei lege ich den elften Umsetzungsbericht zum überarbeiteten Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung von VN-Sicherheitsratsresolution 1325 (2000) vor. Ich beabsichtige, diesen Umsetzungsbericht auch dem Parlament zur Kenntnis zu bringen.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Frauen und Integration, dem Bundesminister für Inneres, der Bundesministerin für Landesverteidigung und der Bundesministerin für Justiz stelle ich daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

24. August 2020

Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.
Bundesminister